



ZERVIKALE DYSTONIE

Die Behandlung mit Botulinumtoxin

Patienteninformationen – Kurz gefasst





Der besseren Lesbarkeit halber
verwenden wir in dieser
Broschüre nur die männliche
Version von Arzt, Therapeut o.
Ä.
Selbstverständlich sind immer





auch die Frauen gemeint, auf
deren Verständnis wir hoffen.





VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten diese Broschüre in der Hand, weil Ihr Arzt Ihnen eine Behandlung Ihrer zervikalen Dystonie mit Botulinumtoxin vorgeschlagen hat. Vermutlich sind Sie bereits ausführlich über Ihre Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten informiert worden. Oft hilft es jedoch, das Gehörte zu Hause noch einmal in Ruhe nachzulesen, um es dann vielleicht mit einem Angehörigen durchzusprechen.

Wir möchten Ihnen daher mit der vorliegenden Broschüre einen kurzen Überblick über Ursachen, Symptome und mögliche Therapien der zervikalen Dystonie geben, wobei wir besonders auf die Therapie mit Botulinumtoxin A eingehen. Als forschendes pharmazeutisches Unternehmen stellen wir, Ipsen Pharma GmbH, ein Botulinumtoxin-Präparat her.

Diese kurze Broschüre kann natürlich nicht all Ihre Fragen umfassend beantworten. Wenden Sie sich daher immer auch an Ihren Arzt, wenn Sie weiterführende Informationen benötigen.

Ihre
Ipsen Pharma GmbH



DEFINITION

Zervikale Dystonie – Eine Definition

Der Begriff Dystonie setzt sich zusammen aus „dys“, was so viel bedeutet wie „falsch“ und „tonus“, dem Begriff für „Spannung“. Eine Dystonie könnte also als „fehlregulierte Spannung“ der Muskulatur bezeichnet werden.

Die Dystonie kann verschiedenste Körperregionen betreffen, wobei sie meist auf einen einzelnen, begrenzten Bereich beschränkt ist. In diesem Fall spricht man von einer „fokalen“ Dystonie. Zu diesen fokalen Dystonien wird auch die zervikale Dystonie gezählt, weil sie auf die Muskulatur des Halses und Nackens („zervikal“) begrenzt ist. Begriffe, die ebenfalls verwendet werden, sind z. B. „Schiefhals“ oder „Torticollis spasmodicus“.

An einer zervikalen Dystonie können sowohl Frauen als auch Männer erkranken, wobei Frauen etwas häufiger betroffen sind. Die Erkrankung beginnt meist in einem Alter zwischen 30 und 50 Jahren und bleibt bei den allermeisten Patienten mit einem Beginn der Erkrankung im Erwachsenenalter auf den Hals und Nacken beschränkt.



ständig oder plötzlich übermäßig stark anspannt.

URSACHEN

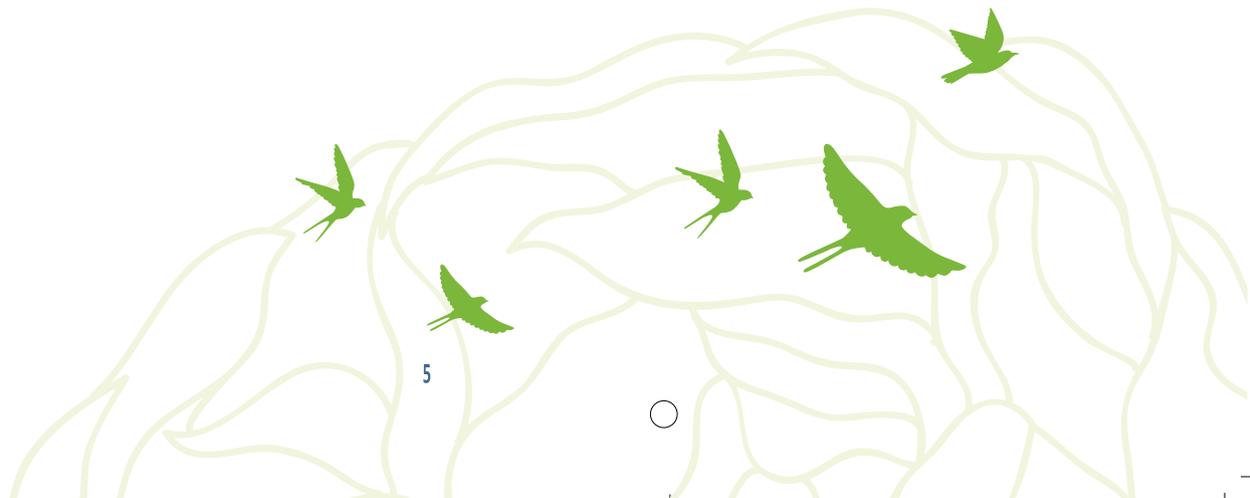
Was genau die Funktionen der

Die Ursachen

Auch, wenn es sich so anfühlen mag, ist eine zervikale Dystonie keine Erkrankung der Muskulatur, sondern wird durch eine Störung in den sogenannten Bewegungszentren im Gehirn ausgelöst. Hier wird das für Bewegungen notwendige komplexe Zusammenspiel von muskulärer Anspannung und Entspannung gesteuert. Bei der zervikalen Dystonie ist dieses Zusammenspiel gestört, was dazu führt, dass die Signalübertragung vom Gehirn zu den Muskeln nicht mehr reibungslos funktioniert. Die Nerven senden unkontrollierte Impulse an den Muskel, der sich dadurch entweder Bewegungszentren im Falle der zervikalen Dystonie beeinträchtigt, ist bisher noch nicht allumfassend geklärt. Eine genetische

Ursache kann bei einigen Patienten gefunden werden. In den meisten Fällen lässt sich keine bis jetzt bekannte Ursache finden – man spricht dann von einer „idiopathischen“ Dystonie.

Eine Dystonie kann auch in sehr seltenen Fällen durch eine Schädigungen des Gehirns, z. B. einen Unfall, Schlaganfall, Tumor oder eine degenerative Hirnerkrankung verursacht sein. Diese Formen werden als „symptomatisch“ bezeichnet.





SYMPTOME

Typische Symptome einer zervikalen Dystonie

Eine zervikale Dystonie beginnt oft schrittweise und äußert sich anfangs häufig dadurch, dass der Nacken dauernd stark angespannt ist, sich der Kopf beim Sprechen zu einer Seite dreht oder anfängt zu zittern. Die Beschwerden sind dann manchmal nicht ständig vorhanden und können sogar eine Zeit lang ganz





Der rotatorische Torticollis – eine Drehbewegung des Halses zu einer Seite, wobei das Kinn sich meist leicht in Richtung Schulter senkt.

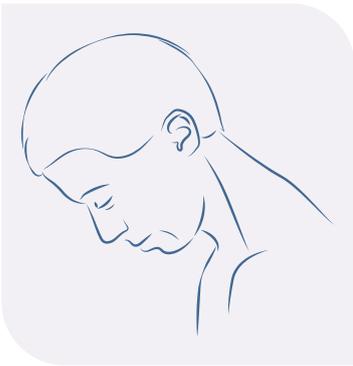


Der Retrocaput – eine Rückwärts- beugung des Kopfes. verschwinden. Genauso können sie sich jedoch auch verstärken und zu einem dauerhaften Begleiter werden. Typisch für Menschen, die an einer zervikalen Dystonie erkrankt sind, ist eine sehr auffällige Neigung oder Haltung des Kopfes. Typische Kopfhaltungen sind z. B.:





**Der
Laterocaput**
– eine
Neigung des
Kopfes nach
rechts oder links.



**Der
Anterocollis**
– eine
Vorwärts-
beugung des
Halses.





Die Auswirkungen im Alltag

Autofahren, sich rasieren, schminken oder die Haare föhnen, sportlich aktiv sein, andere Menschen unbefangen ansprechen ... Das alles sind Alltagsaktivitäten, über die ein gesunder Mensch nicht lange nachdenkt. Dreht oder beugt sich der Kopf jedoch immer wieder unkontrolliert und unbeeinflussbar in

eine bestimmte Richtung, wird jede Handlung zur Qual. Darüber hinaus leiden viele Menschen mit zervikaler Dystonie unter den Schmerzen, die häufig mit den Verspannungen der Nackenmuskulatur einhergehen. Dass eine aufgrund der ungewöhnlichen Kopfhaltung auch für andere Menschen auffällige Erkrankung mit psychischen Belastungen und eventuell folgendem sozialen Rückzug verbunden sein kann, ist nur eine weitere Erschwernis im Leben eines Betroffenen.





BEHANDLUNG

Zervikale Dystonie – Die Behandlung

Unterschiedliche Therapieansätze

Auch wenn eine zervikale Dystonie bis heute leider nicht heilbar ist, gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, die Symptome der Dystonie zu lindern. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die für Sie geeigneten Therapiemöglichkeiten. Abhängig von der Ausprägung Ihrer Erkrankung, den damit verbundenen Einschränkungen im Alltag und Ihrer psychischen Belastung können folgende Therapien eine Option sein:

- › Injektionen mit Botulinumtoxin
- › Physiotherapie
- › Medikamente zum Einnehmen
- › die tiefe Hirnstimulation

Ziel einer Behandlung ist es, die Symptome wie Fehlstellung, Schmerzen oder Zittern zu lindern.



BOTULINUMTOXI

N

und als Injektion (Spritze) in den betroffenen Muskel verabreicht.

Wirkweise und Eintritt bzw. Dauer der Wirkung

rde,
as
tein), das
en
eses
ns
zinische
n als
erwendet

Botulinumtoxin schwächt die für die Muskelkontraktion verantwortlichen Nervensignale ab und führt so zu einer Entspannung der Muskeln. Schon sehr geringe Mengen reichen zur Behandlung aus. Die richtige Dosis wird von Ihrem Arzt individuell auf Sie abgestimmt und ergibt sich aus den Ergebnissen seiner Untersuchungen, in denen er die Einschränkung und Spannungszustände ermitteln konnte.





Ein guter Weg der „Selbsthilfe“

Eine zervikale Dystonie und die damit verbundenen Einschränkungen im Alltag oder im sozialen Umfeld sind nicht immer leicht zu bewältigen. Ein erster Schritt ist, wie bei allen anderen chronischen Erkrankungen auch, sich eingehend zu informieren, damit Sie auf Augenhöhe mit Ihren behandelnden Ärzten oder weiteren Therapeuten kommunizieren

können. Seelische Unterstützung bietet

egal, ob Sie lieber mit Ihrem Partner oder guten Freunden über

häufig das Gespräch – ganz

Ihre Sorgen

sprechen. Ein offenes Ohr und praktische Hilfe bzw. Informationen finden Sie auch über die Selbsthilfe.

Über die Deutsche Dystonie Gesellschaft weiterführende Informationen zu Ihrem Krankheitsbild erhalten und in Erfahrung es eine Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe gibt.

SCHLUSSWORT





Deutsche Dysfonie Gesellschaft e.V.
www.dysfonie.de





Impressum

Herausgeber

Ipsen Pharma
GmbH
Einsteinstraße 174
81677 München

Konzeption, Text und Gestaltung

augengold – Werkstatt für
Kommunikation GmbH

Diese Broschüre oder Auszüge dieser Broschüre
dürfen nicht ohne schriftliche Einwilligung des
Herausgebers in irgendeiner Form mit

Ipsen Pharma GmbH

Einsteinstraße
174 81677
München

elektronischen oder mechanischen Mitteln
reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet
werden. Alle Rechte vorbehalten.

Zur Erstellung des Textes wurden folgende Quellen (besucht
12/2017) zurate gezogen:

www.dgn.org/leitlinien/II-030-039-dystonie-2021/
www.dystonie.de [www.neurologen-und-
psychiaterimnetz.org/neurologie/erkrankungen/dystonien/was
sin d-dystonien/](http://www.neurologen-und-
psychiaterimnetz.org/neurologie/erkrankungen/dystonien/was-sin-d-dystonien/)

Quellenangaben Fotos:

Titel: © truetype/photocase.de ; S. 4: ©
gradyreese/istockphoto.com ;

S. 7: © monkeybusinessimages/istockphoto.com; S. 8: © Eva-
Katalin/istockphoto.com





Deutschland

Telefon +49 (0) 89 262 043-289 Telefax +49 (0) 89

548 58-712

contact.ipsen.germany@ipsen.com

www.ipsenpharma.de



